

Änderungsantrag

der Abgeordneten Antje Hermenau, Kristin Heyne, Ursula Schönberger, Werner Schulz (Berlin), Margareta Wolf (Frankfurt), Joseph Fischer (Frankfurt), Kerstin Müller (Köln) und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

zur zweiten Beratung des Entwurfs des Haushaltsgesetzes 1998
– Drucksachen 13/8200 Anlage, 13/8883, 13/9009, 13/9025, 13/9026, 13/9027 –

hier: Einzelplan 09
Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft

Der Bundestag wolle beschließen:

Im Kapitel 09 02 – Allgemeine Bewilligungen – wird in der Titelgruppe 12 im Titel 882 82 – Zuweisungen an Bayern, Bremen, Hessen, Saarland, Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen für betriebliche Investitionen und wirtschaftsnahe Infrastrukturmaßnahmen – der Baransatz von 205 000 TDM um 45 000 TDM auf 250 000 TDM erhöht.

Die Verpflichtungsermächtigungen werden

für das Haushaltsjahr 1999 um 20 000 TDM auf 150 000 TDM,
für das Haushaltsjahr 2000 um 40 000 TDM auf 160 000 TDM,
für das Haushaltsjahr 2001 um 20 000 TDM auf 150 000 TDM
erhöht.

Bonn, den 24. November 1997

Antje Hermenau
Kristin Heyne
Ursula Schönberger
Werner Schulz (Berlin)
Margareta Wolf (Frankfurt)
Joseph Fischer (Frankfurt), Kerstin Müller (Köln) und Fraktion

Begründung

Die für Westdeutschland von der Bundesregierung vorgesehene Absenkung drückt das Förderniveau auf ein unzumutbar niedriges Maß herab. Die im Grundgesetz vorgesehene Gemeinschaftsaufgabe darf nicht durch Mittelauszehrung so weit ausgehöhlt werden, daß ihre Existenz insgesamt gefährdet wird.